

Veränderlichkeit der Beinfärbung der *Atalanta* (Clinocera).

Von

L. Oldenberg in Berlin.

Daß bei den *Atalanta* (Clinocera-) Arten die Färbung der Beine nicht immer ein sicheres Unterscheidungsmerkmal abgibt, beweisen Abweichungen bei ein und derselben Art, je nach ihrer Herkunft von verschiedenartigen Örtlichkeiten. So fand ich von **Roederia (Atalanta) Czernyi Bezzi**, die als Bewohnerin des Apennins in der Regel ganz schwarze Beine hat, im Juli 1912 an einem Seitenbach der Cserna eine Stunde oberhalb Herkulesbad eine Varietät mit entschieden rotbraunen Schenkeln: schon bei auffallendem Licht ist diese Farbe auch für alle ausgereiften Exemplare, die aufzutreiben waren, charakteristisch; Schienen und besonders Tarsen sind dagegen schwärzlich. In Übereinstimmung mit Bezzi's Ansicht, dem ich ein Pärchen übersandte, möchte ich diese Form **var. rufipes** nennen, ohne damit bestimmt behaupten zu wollen, daß es sich um eine abgeschlossene Varietät handelt, vielmehr nur um die Richtung anzudeuten, in der die fraglichen Tiere von der Normalform abweichen. Wie mir Bezzi schrieb, befinden sich unter seinem reichen italienischen Material von Czernyi auch Exemplare mit etwas rötlichen Beinen, aber nicht mit so ausgesprochen hellen, wie ich sie in Ungarn fand. Die Hauptform scheint im Apennin häufig zu sein. Im Juli 1908 sammelte ich diese Tiere massenhaft an Waldbächen bei Vallombrosa; über zwei kleinen Wasserfällen oberhalb der Forstakademie wirbelten dichte Schwärme lustig im Sonnenschein herum.

Eine andere *Atalanta*-Art mit schwankender Beinfärbung ist **Phaeobalia pieta Strobl**. Bei Macugnaga in Val d'Anzasca fand ich im Juli und August 1900 an sumpfigen Waldstellen lauter Exemplare mit hell rotgelben Beinen, ebenso bei Maloja, Engadin, im Juli 1908. Bei Gastein dagegen, wo die Art im regenreichen Juli 1907 zahlreich an sumpfigen Bachufern und überrieselten Felsen auftrat, traf ich nur Tiere mit mehr oder weniger verdunkelten Beinen an; am hellsten bleiben immer die Spitzenteile der Schenkel. Auch Strobl's steirische Exemplare haben nach seiner Angabe (Dipt. von Steierm. I. Sep.-Abdr. 1893, S. 102) halbdunkle Beine. Der Schwingerkopf, sonst mit etwas verdunkelter Oberseite, ist bei meinen Exemplaren von Macugnaga rein rotgelb. Eine besondere Varietät aufzustellen verlohnt sich in diesem Falle wegen der vermutlich vorhandenen Übergänge wohl kaum.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [80A_9](#)

Autor(en)/Author(s): Oldenberg Lorenz

Artikel/Article: [Veränderlichkeit der Beinfärbung der Atalanta \(Clinocera\). 92](#)